

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1923

136 (18.5.1923) Für die Frauen Nr. 10

Für die Frauen

HALBMONATSSCHRIFT ZUM KARLSRUHER TAGBLATT

4. Jahrgang

Nummer 10

18. Mai 1923

Unter Mitwirkung der Vereine: *Karlsruher Hausfrauenbund / Deutsche Frauenkleidung und Frauenkultur / Frauenbildung-Frauenarbeit / Malerinnenverein Karlsruhe / Nationaler Frauendienst / Verein badischer Lehrerinnen*

Damen- und Herren-Kleiderstoffe

in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Carl Büchle

Inh. Gebrüder Kohlmann
Erbrinzenstr. 28, am Ludwigsplatz.

Das Poesiealbum

Der Krieg hatte auch dich wieder zu Ehren gebracht, liebes, altes Stammbuch. Lange hast du ein kamm gebildetes, halb beipöteltes Dasein geführt, als „Poesiealbum“ in billigem Goldschnitt und wässrigem Papiergewand, als Bestückung kleiner Schränkchen oder sentimentaler angehauchter Nachtschreiben. Und alljährlich zu bestimmten Zeiten, gleich nach Weihnachten oder kurz vor Ostern, kredenzt die Mägdelein ihrem Lehrer, ihrer Lehrerin ein in Seidenpapier gehülltes Paketlein entgegen, und der Empfänger weiß: darin ruht das Poesiealbum, auf dessen Blättern er sich mit einem Verschen verewigen soll.

Wie gesagt, das Poesiealbum war eigentlich zuletzt nicht mehr Mode. Zwar dürfte kein junges Mädchen ohne ein solches sein. Aber die Rolle, welche das Stammbuch in den Tagen unserer Großmütter und Urgroßmütter gespielt hat, kommt ihm nicht zu. In jener alten Zeit vor 50 Jahren und länger, war das Stammbuch eine Art von Heiligem, obwohl die schönen bunten „Stammbuchblätter“, die wir vor 30 Jahren unseren Freundinnen „einklebten“, damals noch nicht waren. (Vom heutigen, dem durch Bilderschmuck verewigten, gar nicht erst zu reden!) — Dafür aber wohl manche Locke vom Haupt des Freundes, der Freundin die vergilbten Blätter: ein blaues oder rotes Bändchen umschlingt jene sündig. Und manche selbstgefertigte Ganzzeichnung findet sich darin. Alle, die alten Stammbücher waren weniger für die Kinderhand bestimmt: obgleich eines vor mir liegt, winzig klein, kaum 5 zu 12 Zentimeter groß, das einem Kinde gehörte. Nicht Denkmäler klüchtiger, rachsüchtiger „Kinder- und Schulfreundschaften“ waren die Stammbücher von damals. Menschen, die in

Das Sommerkleid wird unter dem Zeichen der Pünktlichkeit stehen. Wir müssen es jedoch noch mehr als bisher in zwei Gruppen teilen: das Kleid der schönen heißen Tage und das für kühle Tage bestimmte. Denn abgesehen vom Material zeigen sie ihre Bestimmung am Ärmel. Während der lange Ärmel am Frühjahrskleid Allmehrsamer war, ist der kurze und halblange Ärmel nur zum sommerlichen Kleid gedacht. Da hat er Sinn und darum auch Berechtigung. Wir haben uns in den letzten Jahren an den größeren Ausschnitt auf der Straße gewöhnt, nun wird auch der sehr kurze Ärmel sein Verweiden mehr erwecken, denn der frühere Brauch des entsprechend angerandeten Ausschnittes würde ja die Vorteile des kurzen Ärmels illusorisch machen. Die Formen des Kleides sind nach wie vor schlicht und einfach, so ganz abgestimmt auf die praktische, selbstschneidende Frau. Säumchen und Falten, Hohlsäume und Durchbrüche sind neben Spitzen, Einfäsen die Hauptausstattungs-möglichkeiten. Das schlichte Kleid aus glattem Stoff beliebt ein



11702 11703 11704

HAID & NEU
BEWÄHRTESTE NÄHMASCHINE
NÄHMASCHINENHAUS „EXCELLA“
Mühlbg. Tor, Ecke Westendstr.
Telephon 4235

aparter Gürtel aus buntem Band oder Stoff, eine Variation der bunten Mode, die an der amerikanischen Riviera entstand. Wir hatten vor einigen Jahren eine farbige Mode, der manche Frau mit geschultem Geschmack mit einem Grauen entgegen sah, weil man mitunter so manches Geschmacklose sehen konnte. Wird es heute bei der bunten Mode besser sein? Die Gefahr ist beständig verringert, wenn man sich den einen Grundfals zu eigen macht, nur eine Musterung für ein Kleid zu wählen und die Ergänzung stets in einem glatten Stoff zu suchen. Vorzicht ist allerdings bei der Wahl des Musters notwendig. Kleine Erscheinungen dürfen keine großen Muster wählen und für stärkere Figuren sind nur Muster mit Längsrichtung denkbar.

Beschreibung der Schnittmuster auf Seite 2.



11731



11707



11732

Steinstraße 6 II
Damen-Taschen
sowie **Geldschein-, Brief- und Akten-Taschen, Bücherranzen**
in großer Auswahl
Kaufmanns Etagengeschäft
für Offenbacher Lederwaren
6 II Steinstraße 6 II.

„Rosen, Tulpen, Nelken,
Alle Blumen welken.
Kupfer, Stahl und Eisen bricht,
Aber unsere Freundschaft nicht.“
Sind doch viele der heute noch gebräuchlichen sehr alten Ursprungs, zum Beispiel auch:
„So, wie die Rosen blühen, so blühe auch dein Glück.
Und wenn du Rosen siehst, so denk an mich zurück.“
Aber im Grunde sind die gewählten Sprüche doch anderer Art, dem Zeitgeschmack entsprechend. Nach dem Album selber trägt anderes Gewand. Das Querformat — länger als hoch — war das übliche. Die ältesten zeigen nur einen Kasten, in den lose Blätter gelegt wurden. — Es ist ein wehmütiger Genuß, in so einem alten Buch, dem Eigentum eines längst Dahingegangenen, zu blättern. Selbst das eigene Album stirzt, wenn man es nach längerer Zeit wieder einmal öffnet, die Ansichten mancher lieben Menschen, die Tod oder Leben von uns trennte. Da kann uns wohl der Gedanke durchzittern, wie ihn ein vor mir liegendes Albumblatt ausdrückt:
„Aufblüh'n — Staub werden!
Siehe dies große Geleis der Natur!
Des Jünglings Stärke, des Mädchens Schönheit —
Was ist ihr Los? —
Aufblüh'n — Staub werden!“
Und wir stimmen der Mahnung des folgenden Blattes zu:
„Bergänglich ist des Lebens Glück,
Dram pflüch' ich jeden Augenblick
Dir einen frischen Strauß!“
Pöbeln wech der Vers, den ein alter Onkel seinen Nichten eintrübte:
„Meine liebe kleine Nichte
Mit dem schmachtenden Gesichte,
Weibe fromm und werde glücklich
Einstens in dem Ehestand!“

Sommer-Hüte
größte Auswahl — billiger Preis
GESCHWISTER GUTMANN
Spezialhaus für Damenhüte
14 Schau- 14 Schau-
fenster fenster
Ecke Kaiser- u. Waldstr.

Dann finden wir auch sentimentale, von Freundschaft schwärmende Worte:
„Seht diesen Eichenstamm, gestützt vom Ungeheuer,
Bragt er in traurigem Gesilde.
Um ihn schlang Efeu sich und fiel mit ihm:
O Freundschaft, dich erkennst mein Herz in diesem Bilde.“
Aber auch die traurige Geschichte zerbrochener Freundschaft spricht aus dem alten Stammbuch. Da hat die Hand des eintrigen Eigners neben solch einem sentimentalen Vers geschrieben:
„Mit längst verweirkt! Ich werf' ihn zu den Toten!“

Größe Auswahl in
Zutaten für Damen- und Herrenschneiderei
Größe Kosten **Knöpfe** jeder Art, noch alte Einkäufe, daher äußerst billig.
Kurzwaren, Wolle und Trikotagen, Strumpfwaren
äußerst vorteilhaft bei
Paul Hügel Schützenstr. 19 (Südstadt).

gereiften Jahren einander näher traten, sich schätzen und lieben lernen, legten Wert, die Schriftzüge und einen Spruch oder Vers als Ausdruck seines geistigen Lebens vom Freunde im lieben Stammbuch zu verewigen. Mit Recht. Denn der Raum war damals noch eine trennende Macht, und in den photographielosen Tagen jener Zeit war die Einzeichnung ins Stammbuch oft das einzige Bild, das man vom Freunde haben konnte. Da war denn die richtige Wahl eines Stammbuchverses kein gleichgültiges Geschäft. Wohl findet sich schon in Großmütters Album hier und da ein fürchter Vers, wie in unseren Kinderstammbüchern:

Lederwaren
Damentaschen in großer Auswahl. Brief- und Geldscheintaschen
Aktenmappen — Schreibmappen
Schreibtischgarnituren in Marmor und Schwarzglas etc.
Arbeitskörbe und Arbeitsständer, Geschenkartikel aller Art.
Bernhard Müller
Kaiserstraße 235, zwischen Hirsch- und Leopoldstraße. Tel. 5366.

Schnittmuster, Preise freibleibend, in unserer Geschäftsstelle Ritterstraße 1, zu bestellen.

Paul Malthaner & Hauschwitz
Waldhornstraße 19 Telephon 1555
Spezial-Geschäft für
Weißwaren und Aussteuer-Artikel

Für das Pfingstfest
empfehlen wir
farb. Voileblusen - Sportblusen
Frotte - Voile - Musseline
in schönster Ausmusterung
zu mäßigen Preisen.
Mehle & Schlegel
Kaiserstraße 124 b

Der zu lesen weiß, findet zwischen den Stamm-
buchblättern gar manchen Lebensroman. Da ist
die Anschrift eines Vertriebers in das Album der
himmlichen Braut:
„In der Liebe kennt man sich, weil man sich
liebt.
In der Freundschaft liebt man sich, weil man sich
kennt.
Denn schenke mir deine Liebe und Freundschaft,
dann werden wir uns stets kennen und
lieben!“
Und der Neiverwählten schreibt die Freundin
zum Abschied:
„Schön sei dein Schicksal, schön wie ein Mor-
gen im Mai,
Dich will der Pfad, den du beginnst zu gehen!“

Sie kaufen sehr vorteilhaft
in Damenhemden, Beinkleidern,
Untertailen, Prinzessröcken, An-
standsrocken, Nachjacken, Nacht-
hemden, Kopfkissen, Betttücher
und Damaste, sowie Strümpfe in
Macco u. Seidenflor in allen Farben
Taschentücher, weiß und farbig,
Strickwolle, Hemdenstoffen usw.
bei
A. Bergmann,
Zähringerstr. 19, im Hause Café Röderer.

Ein Stück Familiengeschichte erzählt eine an-
dere Juchstift, die beginnt: „Verbunden mit
ihnen nicht nur durch das beglückende Ereignis,
in ihrer lieben Schwester eine Gattin erhalten
zu haben, sondern gewiß oben so sehr durch das
Bestreben, das Beste zu wollen — wünsche ich,
Sie stets glücklich zu sehen und zu erfahren, daß
Sie mir nicht nur den Namen, sondern auch das
Vertrauen eines Freundes gönnen.“
Und selbst ein Stück Zeitgeschichte spiegelt sich
im alten Album ab:

Es sind soeben eingetroffen:
Große Posten
in
Bett-Damaste weiß und farbig
Hableinen für Kissen u. Betttücher
Cretonne einfach und doppeltbreit
für Leib- und Bettwäsche in nur guten
Qualitäten, welche billigst zum Verkauf
gestellt werden.
Etagen-
geschäft **Ernst Junge**
Kaiserstraße 79, 2 Treppen,

Die geistige Kost unserer Kranken
Für die Befriedigung der Seele sind keine
Nichtigkeiten gewöhnlich. Von Fall zu Fall ist, nach
liebendstem Beobachten des Einzelnen, die geistige
Kost auszuwählen und zugänglich zu
machen. Was in körperlicher Hinsicht streng der
guten, gewissenhaftesten Pflegerin verboten ist:
nämlich, ausgeprochenen Wünschen nachzugehen
und nachzugeben, wird in geistiger Hinsicht zur
Pflicht. Wer danach strebt, sich durch Gedanken
und Gebete für die Zeit der Krankheit zu er-
heben, dem gebe man das vortreffliche Büch-
lein „Der Tag des Kranken“ von Heinrich Per-
renze (Verlag Herder, Freiburg i. Br.) in die
Hand. Aus ihm lernen die Leidenden ihre
Schmerzen recht zu beurteilen. Nicht als einen
aromatischen Berührer quellender Dofeinstaub
belegen sie die Wochen oder Monate der Zahm-
legung; aus der unendlichen Stille und Abge-
schlossenheit ihres Leidens ringt sich vielmehr der
Schmerz gleich einem freundlichen Seelengast
hindurch und legt oft — sehr oft sogar — nicht
nur die gewöhnliche Prüfung, sondern auch das

Schnittmuster
nach Maß
und in normalen
Größen für jedes in-
und ausländische Journal
werden angefertigt im
**Schnittmuster-
Atelier**
H. Urmetzer
früher Kapuzinerstraße 28
jetzt **Waldstraße 4.**

11702. Kleid mit langen Ärmeln und verstellbarem
Kragen. Das schlichte Kleid aus leichtem blauen Wollstoff
kann als Bluse und Rock oder im Zusammenhang gear-
beitet werden. Die Bluse zeigt einen tiefen Einchnitt und
ist innen gleich dem Kragen mit weißem Bifex bekleidet.
Ebensoher das. Die angelegten Ärmel verengen sich nach
vorn. Der Zweihandrock ist seitlich etwas abgeschragt
und im Taillenschluß eingereicht. Schmal, vorn schlie-
sender Gürtel. Erf. etwa 8,75 m Stoff, 100 cm breit.
11703. Kleid mit absteckenden Ärmeln und Kragen.
In dem jugendlichen Kleid sind die einen tiefen Armloch
eingekleideten Ärmel sowie die Westenteile nebst Vorderteilen
aus glattem Stoff gearbeitet. Ein schmaler Gürtel deckt
den Augsaum im Taillenschluß, der nur die vordere Mitte
freiläßt. Der Gürtel wird lose umgelegt und vorn an-
geknöpft, um das Kleid schlupfen zu können. Erforderlich
etwa 2,90 m farberter und 1 m glatter Stoff, je 90 cm breit.
11704. Kleid mit Längsfalten und breitem Gürtel. Beige-
farbiger Musselin ergab das einfache Kleid, das an Rock
und Taille, vorn und hinten, mit Säumungsgruppe aus-
gestattet ist. Ein Bapel begrenzt den runden Ausschnitt.
Die Taille kann vorn linksseitig unter einer Falte ge-
schlossen werden. Ein breiter gefalteter Gürtel deckt die
Verbindung von Rock und Taille. Erforderlich etwa
4,50 m Stoff, 90 cm breit.
11707. Kleid mit halblangen Ärmeln und Ausschnitt-
volant. Die in Men Formen schlichte Vorlage wird je
nach dem Material einfacher oder eleganter erscheinen. Bei
durchsichtigem Stoff muß die Taille mit einer ärmellosen
Futtertaile aus Tüll unterlegt werden, bei festem Woll-
stoff ist dies nicht nötig. Der glatten Taille sind die
halblangen Ärmel glatt eingest. An den unteren Rand
fügt sich, mit Doppelnäht angelegt, ein runder Volant aus
hellm, glatten Stoff. Ein gleicher Volant begrenzt den

„Freiheit und Gleichheit findet man vorzüglich
in demokratischen Staaten; der höchste Grad der-
selben tritt da ein, wo alle soweit als irgend
möglich in gleicher Weise an der Staatsverwal-
tung teilhaben.“ — Diese Worte des Aristoteles,
des größten Staatsmannes im Altertum, mögen
Dich erinnern an Deinen Vetter S., welcher,
obwohl dunkles Gewölk die erst seit kurzem her-
vorleuchtende Morgenröthe der Völkereinheit
wieder ganz zu verhüllen droht, doch nicht an der
besseren Zukunft der Menschheit verzweifelt.“
Und um wie viel interessanter wird noch das
Album, wenn es mehr ist als ein „Stammbuch“.

Reiche Auswahl in
Voile-Blusen mit Babi-Kragen, Voile-Kleider
in einfachster und bester Ausführung.
Die elegante Damenweste
aus Kunstseide und Wolle in vielen Farben und Formen.
Die praktische Sportbluse
Beste Verarbeitung. Tadelloser Sitz.

Gebrüder Ettliger
Kaiserstraße 199.
Spezialhaus für Damenmoden
Spitzen und Besätze.

ein wirkliches „Poetalbum“, in das der Eigner
selber eintrat, was ihm an gelehrten Gedichten
und Gedanken besonders zu Herzen sprach. Wir
kinder des Heute finden zu solchen Tun keine
Zeit mehr — und scheinen sie bei der Fülle vor-
handener gedruckter Gedichtsammlungen nicht
nötig zu haben. Aber unsere Voreltern leiten
sich in ihren Stammbüchern selber Anthologien
an, die den Vorzug haben, daß man aus ihnen
das innerste Wesen des Schreibers herausseh-
ten sieht — und daß sie so zu einem Kulturdenk-
mal von bleibendem Werte geworden sind. Bis-
her haben und haben sollten solche alten Stamm-
bücher sorgsam späteren Geschlechtern aufbewah-

Große Neueingänge in
Deutschen Teppichen
Läufern, Bettvorlagen, Tisch- und Diwanddecken
nur gute bis beste Qualitäten
Cocos- und Haargarn-(Boucle)-Teppiche
in reichhaltiger Auswahl.
Dreyfuß & Siegel, Kaiserstraße 197.

ganze bisherige Leben anders — richtiger — ge-
werten und begreifen. Wie ein Panzerknall
jubelt das Bekenntnis: „D arifliche Seele, du
kannst nie genug danken“, das uns auf Seite 152
entgegenleuchtet. Kein Trümmel ist's, das uns
entgegenstrahlt. Ich kenne kaum ein Buchlein
für kurze Stunden, aus dem mehr Tröstlichkeit
— mehr Wärme glänzt, als dieses, das mit dem
sündlichen Einladungsruf schließt:
„Kommt, Herr Jesu!“
Nicht alle Kranken aber verlangen nach dem
ausschließlichen Duell der Religion. Wie schon
anfangs bemerkt, lassen wir sie gewähren, ohne
sie einzengen zu wollen. Wer sich zwar an er-
reuen Lehren bereichern will, daneben aber auch
wieder das eine Zeit lang verlernte haben er-
lernen möchte, das aus allerhand geistreichen Er-
zählungen, frühlichen Gedichten und tiefen Ab-
handlungen schmarrt, dem vermittele man die
nahe Bekanntschaft mit Fr. A. W. Weiß „Die
Kunst zu leben“ (Verlag Herder, Freiburg i. Br.).
Wie nicht doch das kleine Lied: „Spare
deine Träne“ den köstlichen Wein des Verständ-
nisses ins Herz.
Aind, du mußt so leicht nicht weinen
Tränen sind ein edler Saft,
Nicht in allen Süßlandweinen
Wohnt solch Feuer, solche Kraft ...

Leibchen, Büstenhalter, **„RECA“** idealster, elegant sitzender Korsett-Ersatz.
Steppdecken und Daunendecken sehr preiswert.
Damenwäsche und sonstige Damenartikel für empfindliche Füße
Schuhwaren Sandalen
Reformhaus Neubert, Amalienstr. 25, Eingang Waldstraße.

- ovalen Halsausschnitt. Der untere Taillendrand ist ein-
gereicht und mit dem ebenfalls eingereichten Rock durch
Näht verbunden. Diese deckt ein etwa 8 cm breiter Gürtel-
streifen, der linksseitig unsichtbar schließt. Beim Rock,
der etwa 1,80 m weit ist, entscheidet ebenfalls das Material,
ob er ganz gerade oder etwas abgeschragt zu schneiden
werden kann. Das Kleid erscheint an der Vorderteile schluslos,
muß also über den Kopf gezogen werden, was ja nach der
Größe des Ausschnittes leicht möglich ist. Wer einen Schluß
wünscht, richtet am besten im Rücken verdeckten Druck-
knopfschluß ein mittels Walbes Kof-in-door Dekor-Druck-
knöpfen. Erforderlich etwa 4,30 m Stoff, 80 cm breit.
11731. Dirndlkleid für Mädchen von 8-10 Jahren.
Rot gebünter Kattun ergab das Material des praktischen
Dirndlkleides, das aus Rock und Bluse besteht. Der aus
geraden Bahnen bestehende Rock ist oben ringsum ein-
gefaltet. Die mit feinen Schößen gearbeitete Bluse wird
im Taillenschluß durch einen schmalen Gürtel anliegen-
gefaßt. Die Ränder des vorderen Schürchenschlusses, des
eigenen Ausschnittes, des Schößchens sowie der eingekleideten
Ärmel sind überall lamettiert. Eine durch Bündler
geleitete Schnur vermittele den Schluß. Erforderlich etwa
2,40 m Stoff, 80 cm breit.
11732. Blumenanzug für Knaben von 6-8 Jahren.
Für den Sommer ergab blaues Känen die Beinkleider,
blau-weiß gestreifter Wollstoff die Bluse. Die mit Seiten-
schluß eingereichten Beinkleider sind einem Futterleichen
mit Rückenanschluß angearbeitet. Die Bluse zeigt am linken
Vorderteile eine längsgestrichelte Tasche, die mit einer Quer-
blende abschließt. Umlegtragen aus doppeltem Stoff mit
langer Krautwatte. Die Bluse schließt mit verdecktem Knopf-
schluß und erhält am unteren Rande Augsaum. Die
Beite des Ärmels schließt unten eine Falte ein. Er-
forderlich für die Bluse etwa 1,40 m Stoff, für die Bein-
kleider 1 m, je 80 cm breit.

ren — und wir, die wir heute leben, sollten auch
mehr Wert auf unsere Poetalbum legen, die einst helfen können, von
unserem Denken und Streben späteren Geschlech-
tern Kunde zu geben.
F. Gebhardt.

Auch eine Altershilfe.
Es ist wohl nicht zum mindesten das Verdienst
der Frau, daß in den letzten Monaten endlich
eine großzügige Hilfe für die Alten und Altern-
den des am meisten darbenenden Mittelstandes ver-
sucht worden ist. Manche Frau hat noch ein Mit-

Georg Kumpf Douglasstr. 8
parterre,
Ecke Akademiestraße (kein Laden).

tel zur Hand, durch das sie der notleidenden Mit-
schweiser, funderlich der alternden, vielleicht noch
besser zu helfen würde, als durch Geld. Das
wäre ihre geschickte Hand, die eingreifen könnte,
wo es einer Auf- oder Umarbeitung der vor-
handenen Kleidungsstücke bedürfte. Alle die
Mittel, die den Notleidenden gewährt werden
können, dürften zur Neubeschaffung von Klei-
dern kaum ausreichen. Die und da wird wohl
Stoff zu Wäsche, zu Rock oder Mantel gependet.
Aber wenn die betreffende Empfängerin nun gar
nicht vertritt, solchen zu verarbeiten? Oder
wenn sie gezwungen ist, all ihre Zeit und Kraft
zu besitzen, um sich ein wenig zu verdienen,

Spezialhaus für Stoffe
Favorit-Modenalbum
und Schnittmuster
erhältlich
Leipheimer & Mende

... Haben wir einen Knaben — einen re-
gamen, gern aufwachenden, so seien wir ihm die
Schülergeschichte von R. P. Garrold „Das wilde
Kleeblatt“ vor (Herders Verlag). Ich empfinde
es nämlich als das vorzüglichste, tapferste und
frohsinnigste Jugendbuch für die heranwach-
senden von etwa 13. Lebensjahre an. Es hat auch
schon das zwölfte Tausend erreicht. Wie der
franke Tommy an seiner und durch seine Krank-
heit lernt, Fragen stellt, Antworten erhält, und
alles in sich verarbeitend, schließlich diese Krank-
heit als eine Art „Glückliche Fahrt“ in sich ver-
schließt, ist so lieb natürlich und so echt dargestellt,
daß es unsern kleinen und größeren Gesehen-
den — denn auch für die älteren eignet sich das
Buch noch gut — ein geistiger Labretwerk ist. Gilt
es nun aber gar die Wünsche eines Kranken zu
erfüllen, der ganz allmählich einen nicht länger
zu bändigenden Hunger auf das „Geistige“ be-
kommen hat, so verabschieden wir ihn getroßt eine
reichliche Portion „Aus Kunst und Leben“, das
der weise und hochgebildete Dr. Paul Wilhelm
von Kempfer mit Stimmungsbildern von Rö-
mischen Weltkronen, mit 6 Tafeln und 145 künst-
lerischen hochwertigen Abbildungen gefüllt hat.
Mein das Vertiefen in diese gewährt schon einen
Genuß. Reiseerinnerungen können aufgeschicht
werden. Roms Kunst, Benedigs herrliche Archi-

S. Rosenbusch
Kaiserstraße 137, am Marktplatz
Damenhüte - Mädchenhüte
große Auswahl
verschiedene Formen
Glasbatist Liserel Stoff Leder

Weißwaren
Aussteuer-Artikel
Frotte
Musseline
Voile
Rudolf Kutterer
Markgrafenstraße 32, am Lidellplatz.

denn von solchem Zwange kann auch eine Un-
terstützung die, welche es noch vermag, nicht zu
befreien und soll es nicht! Da werden die bis-
her noch guten Chancen abgetragen und faden-
schneid, müßten einmal durchgesehen und aus-
gebessert werden. Eine Näherin zu bezahlen,
dazu reichen die Mittel nicht, selbst einzugreifen,
wie gesagt, ist entweder nicht Zeit oder nicht Ge-
schick vorhanden. Wäre es nun nicht auch ein
gutes Werk, wenn eine Frau, ein junges Mäd-
chen, das über ein paar Freizeunden und eine ge-
schickte und geübte Hand verfügt, es sich zur Auf-
gabe setzte, die Garderobe auch nur einer der
Notleidenden durchzumustern, zu trennen, aus-
zubessern, zu mendeln, umzuarbeiten? Vielleicht
wären noch Stoffreste da oder es ließe sich aus
zwei Gegenständen einer wieder herstellen, so

PELZE Pelzmäntel
u.-Jacketts
werden zum Umändern, Neuarbeiten
FELLE
zum Gerben, Färben und Reinigen übernommen bei
tadelloser, billiger Ausführung und prompter Lieferung.
Georg Kumpf Douglasstr. 8
parterre,
Ecke Akademiestraße (kein Laden).

daß für die nächste Zeit wieder auch hierin ge-
hoffen wäre? Auch das Schußzeug könnte so
noch länger erhalten werden, denn in Kriegs-
jahren haben viele Frauen es gelernt, mit Stoff-
schönern, Leder- oder Vinyleumabfällen die
Stiefel selbst instand zu halten oder aus Resten
warmer Handschuhe zu arbeiten. Eine solche Art
der Betätigung in der Altershilfe ist wohl nicht
weniger wert, als die Darreichung von Geld
oder warmem Mittagessen. Vielleicht denkst Du
einmal daran, fleißige Hausfrau, tüchtige Haus-
tochter, die Du sonst so stolz bist auf die Werte
Deiner Nase? Hier gäb's manchen Gotteslohn
zu verdienen!
F. Gebhardt.

Spezialhaus für Stoffe
Favorit-Modenalbum
und Schnittmuster
erhältlich
Leipheimer & Mende

tektur, die Wiedergabe unvergänglicher Gemälde,
so Lionardos Abendmahl, Raffael's Disputa und
schließlich N. Gieselaerts Emmaus wird lebendig.
In das Auge noch zu müde, um die feinen
Schriftzüge der Buchstaben zu verfolgen — die
kleinen Bilder nimmt es freudig in sich auf.
Und welcher Kranke nun gar in gelunden Ta-
gen ein loser Spötter und ein frühlicher Vaber
gewesen, den beglückt man mit Viktor Anber-
tins reizvollen Stachelroten. Der Titel lautet
freilich anders. Der Unterittel all dieser Lofe
hingestrenten Augenblitssbilder aber sollte „be-
sen“ haben. Stih und herauschend oft, duftet es
daraus ... und doch ... ein Stachel findet sich
allemal darin versteckt. Bedauerlich etwa?
Durchaus nicht. Erst der, welcher eine Note
ohne Dorn, ein Leben ohne Enttäuschungen, eine
Liebe ohne Träne mit einem Maßreis befräch-
teten kann, erst jener Unirdische darf die Abber-
finden Wahr- und Weisheiten als „scharf“ emp-
finden. Jeden anderen lehren sie das köstliche
Nachen, das ich all unsern lieben Kranken als
wirksamste Arznei verordnen möchte ...
Dorcin Luise Heinz.

S. Rosenbusch
Kaiserstraße 137, am Marktplatz
Damenhüte - Mädchenhüte
große Auswahl
verschiedene Formen
Glasbatist Liserel Stoff Leder